

Punkte- und Bewertungskriterien bezogen auf den einzelnen Standort für Basis- und Spezialkurse A2 bis C1						
KO-Kriterien Teil A bis B						
Die nebenstehenden Kriterien sind KO-Kriterien. Wird bereits eines der Kriterien nicht erfüllt, führt dies zur Ablehnung des Antrags auf Zulassung als Kursträger für Berufssprachkurse.	Keine staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren, Vorstrafen, Strafverfahren, Insolvenzverfahren oder Gewerbeuntersagungsverfahren innerhalb der letzten fünf Jahre. Nachweis: Auszug aus dem Gewerbezentralregister nicht älter als drei Monate (Antrag Teil A Nr. 3.1)					
	Keine widerrufenen oder abgelehnten Zulassungsanträge beim BAMF (IK) innerhalb der letzten drei Jahre. (Antrag Teil A Nr. 3.3)					
	Erfahrungen mit Maßnahmen der berufsbezogenen Sprachförderung sind vorhanden und durch entsprechende Referenzen bestätigt. (Antrag Teil B Nr. 1a+b)					
	Ein anerkanntes und gültiges Zertifikat des Qualitätsmanagements ist vorhanden. (Antrag Teil B Nr. 3c)					
	Mindestens eine eigene Verwaltungskraft, die nicht gleichzeitig auch eine Lehrtätigkeit für den Antragstellenden ausübt, ist vorhanden. (Antrag Teil B Nr. 4b)					
	Durchführung von Einstufungstests nur mit ausreichend qualifiziertem und als Lehrkraft zugelassenem Personal ist bestätigt. (Antrag Teil B Nr. 6a)					
	Angabe der Höhe der Honorarlehkräftevergütung ist vorhanden. (Antrag Teil B Nr. 6c)					
	Mindestens die im Antrag genannte Höhe der Lehrkräftevergütung zu zahlen und Reduzierungen unverzüglich dem BAMF mitzuteilen ist bestätigt. (Antrag Teil B Nr. 6c)					
	Zusammenarbeit mit anderen örtlichen BSK-Trägern, Mitwirkung an Bedarfsplanung und Teilnahme an Quartalsgesprächen ist bestätigt. (Antrag Teil B Nr. 8c)					
Werden die formalen Vorgaben nicht erfüllt, erfolgt je nicht erfülltem Kriterium ein Abzug in Höhe von 5 Punkten	Rechtsgültige Unterschrift, die die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften oder der Informationspflicht zum drohenden Insolvenzverfahren bestätigt, ist vorhanden. (Unterzeichnete Erklärung am Ende des Antrags)					
	Form					
	Der vorgeschriebene Antragsvordruck wurde verwendet.					
	Der Antrag ist vollständig ausgefüllt.					
	Der Antrag wurde von angegebener, unterschriftsberechtigter Person unterzeichnet.					
	Die Blätter sind mit Seitenzahlen versehen.					
	Trennblätter wurden verwendet.					
	Die Anlagen sind zuzuordnen.					
Lfd. Nr.	Inhalt	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte	8 Punkte
A 3.2	Durchführung von Förderprogrammen oder vergleichbare Maßnahmen		Förderprogramme von 1 oder 2 weiteren öffentlichen Auftraggebern werden/ wurden innerhalb der letzten 5 Jahre ausgeführt.		Förderprogramme von mindestens 3 weiteren öffentlichen Auftraggebern werden/ wurden innerhalb der letzten 5 Jahre ausgeführt.	
B 1a	Erfahrungen mit Maßnahmen der berufsbezogenen Sprachförderung	Erfahrungen von bis zu 2 Jahren im Bereich der berufsbezogenen Sprachförderung.		Erfahrungen von mehr als 2 Jahren im Bereich der berufsbezogenen Sprachförderung mit AA, JC, IQ u.a.		Erfahrungen von mehr als 5 Jahren im Bereich der berufsbezogenen Sprachförderung mit AA, JC, IQ u.a.
B 1b	Anzahl der Maßnahmen	Erfahrungen mit bis zu 2 vergleichbaren Maßnahmen.	Erfahrungen mit 3 oder 4 vergleichbaren Maßnahmen.	Erfahrungen mit mindestens 5 und bis zu 9 vergleichbaren Maßnahmen.		Erfahrungen mit mindestens 10 vergleichbaren Maßnahmen.
B 2	Kompetenzfeststellungen	Keine Anlagen zu Erfahrungen mit Feststellungen von berufsbezogenen Sprachkompetenzen.		Anlagen zu Erfahrungen mit Feststellungen von berufsbezogenen Sprachkompetenzen.		
B 3a	Maßnahmen der Qualitätssicherung	Bis zu 3 der vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.		Mindestens 4 und bis zu 6 der vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.		Mindestens 7 der vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
B 3b	Erfolgsbeurteilung	Evaluierung und Erfolgsmessung der Kurse werden nicht hinreichend betrieben.		Evaluierung und Erfolgsmessung der Kurse werden hinreichend sicher gestellt.		
B 3d	IT-Sicherheitsmaßnahmen	Keine Anlagen zur IT-Sicherheit / keine zusätzliche Maßnahme		Antragsteller stellt plausibel dar, über welchen effektiven, über die normalen Basismaßnahmen hinausgehenden Schutz gegen Schadsoftware er verfügt.		
B 4a	Bezug zur Schulungsstätte	keine Anlage		plausible Darstellung		
B 5.1	Anzahl der Schulungsräume für 25 Teilnehmende	Kein Schulungsraum für 25 Teilnehmende.	1 oder 2 Schulungsräume für 25 Teilnehmende.	3 oder 4 Schulungsräume für 25 Teilnehmende.	5 oder 6 Schulungsräume für 25 Teilnehmende.	Mehr als 6 Schulungsräume für 25 Teilnehmende.
B 5.2	Vorhandensein von Pausenräumen	Nicht an allen beantragten Schulungsstätten sind Pausenräume vorhanden.	An allen beantragten Schulungsstätten sind Pausenräume vorhanden.			
B 5.3	Vorhandensein von Bibliotheken	Nicht an allen beantragten Schulungsstätten sind Bibliotheken vorhanden.	An allen beantragten Schulungsstätten sind Bibliotheken vorhanden.			
B 5.4	Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung / Barrierefreiheit	Nicht an allen beantragten Schulungsstätten sind mindestens 3 der gelisteten Kriterien erfüllt.		Mindestens 3 der gelisteten Kriterien sind an allen beantragten Schulungsstätten erfüllt.		Mindestens 6 der gelisteten Kriterien sind an allen beantragten Schulungsstätten erfüllt.

Lfd. Nr.	Inhalt	0 Punkte	2 Punkte	4 Punkte	6 Punkte	8 Punkte
B 5.5	Ausstattung der Schulungsräume	keine Anlage / keine Ausstattung	Digitale Basisausstattung steht in mindestens der Hälfte der Schulungsstätten zur Verfügung.	Neben der Basisausstattung steht ein Internetzugang für die Lehrkraft sowie für die Teilnehmenden in mindestens der Hälfte der Schulungsstätten zur Verfügung.	Neben der Basisausstattung steht ein Internetzugang für die Lehrkraft und für die Teilnehmenden sowie Notebooks für mindestens sieben Teilnehmende in mindestens der Hälfte der Schulungsstätten zur Verfügung.	Sämtliche im Antrag erwähnte Ausstattung steht in mindestens der Hälfte der Schulungsstätten zur Verfügung.
B 6b	Anzahl qualifizierter Lehrkräfte	Der Antragsteller verfügt über weniger als 3 qualifizierte Sprachlehrkräfte.	Der Antragsteller verfügt über mindestens 3 und weniger als 5 qualifizierte Sprachlehrkräfte.	Der Antragsteller verfügt über mindestens 5 und weniger als 10 qualifizierte Sprachlehrkräfte.		Der Antragsteller verfügt über 10 oder mehr qualifizierte Sprachlehrkräfte.
B 6c	Mindestvergütung Honorar wird unterschritten	Werden die Honorarkräfte mit weniger als 41 Euro vergütet, reduziert sich die Zulassungsdauer unabhängig von den Gesamtpunkten auf ein Jahr.				
B 6d	Kontinuität des Lehrpersonals	keine Anlage/ keine plausible Darstellung			plausible Darstellung	
B 6e	Personen mit Prüfendenlizenzen	Keine Person mit Prüfendenlizenzen vorhanden.	Mindestens eine Person mit Prüfendenlizenzen vorhanden für bis zu 2 Zielniveaus (z.B. A2 und B1).		Mindestens zwei Personen mit Prüfendenlizenzen vorhanden für insgesamt 3 bis 5 Zielniveaus.	
B 6f	Erfahrung mit Einsatz neuer Medien (digitale Kompetenz) Erläuterung: Direktzulassungen in IK oder BSK gelten nicht als absolviertes Modul	keine Anlage/ keine plausible Darstellung	Lehrkraft hat das Modul Digitale Kompetenz (ZQ BSK) ODER das Modul Medienkompetenz (ZQ DaZ) ODER bereits mindestens 50 UE im Virtuellen Klassenzimmer unterrichtet (in BAMF-Kursen innerhalb der letzten 36 Monate).	Lehrkraft hat das Modul Digitale Kompetenz (ZQ BSK) UND DAZU das Modul Medienkompetenz (ZQ DaZ) oder mindestens eine andere Fortbildung zu virtuellem Unterrichten (nicht reine digitale Kompetenz, Verlagsfortbildungen zu digitalen Lehrwerken o.ä.) mit insgesamt mindestens 8 UE absolviert.	Lehrkraft hat das Modul Digitale Kompetenz (ZQ BSK) UND DAZU das Modul Medienkompetenz (ZQ DaZ) oder eine andere Fortbildung zu virtuellem Unterrichten (nicht reine digitale Kompetenz etc.) mit insgesamt mindestens 8 UE absolviert UND Erfahrungen durch mindestens 50 UE Unterrichtstätigkeit im Virtuellen Klassenzimmer (nicht zwingend im BAMF-Kursen, aber innerhalb der letzten 36 Monate).	Lehrkraft hat das Modul Digitale Kompetenz (ZQ BSK) UND DAZU das Modul Medienkompetenz (ZQ DaZ) oder mindestens eine andere Fortbildung zu virtuellem Unterrichten (nicht reine digitale Kompetenz etc.) mit insgesamt mindestens 8 UE absolviert UND Erfahrungen durch mindestens 50 UE Unterrichtstätigkeit im Virtuellen Klassenzimmer (nicht zwingend im BAMF-Kursen, aber innerhalb der letzten 36 Monate) UND es werden eigene konkrete Konzepte zur methodisch-didaktischen Umsetzung vorgeschlagen (bsp. Virtuelles Szenario, konkrete Unterrichtssequenz, konkrete Praxisaufgabe – immer mit viel Interaktion und Kooperation der Teilnehmenden untereinander, nicht lediglich Nutzung von Apps).
B 7	Bedarfsanalyse und Bedarfsdeckung	Keine hinreichende Beschreibung der regionalen Merkmale und Bedarfe des Arbeitsmarktes sowie des Beitrages zur Bedarfsdeckung.			Hinreichende Darstellung der regionalen Merkmale und Bedarfe des Arbeitsmarktes sowie des Beitrages zur Bedarfsdeckung.	
B 8a	Zusammenarbeit mit anderen Akteuren	Keine Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.	Sporadische Zusammenarbeit mit mehreren oder regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Akteur.	Häufige Zusammenarbeit mit mehreren oder regelmäßige Zusammenarbeit mit mindestens zwei Akteuren.	Intensive Zusammenarbeit mehreren oder regelmäßige Zusammenarbeit mit mindestens drei Akteuren bis zu 5 Jahren.	Intensive Zusammenarbeit mit mehreren oder regelmäßige Zusammenarbeit mit mindestens drei Akteuren über mehr als 5 Jahre.
B 8b	Zusammenarbeit mit anderen Sprachkursträgern	keine (geplante oder bereits bestehende) Zusammenarbeit/ keine plausible Darstellung		Plausible Darstellung der organisatorischen Fähigkeiten zur gemeinsamen Kursdurchführung.		
		Für Träger, die bereits über eine Zulassung für andere Kursarten der Berufssprachkurse verfügen, ist die Zulassungsdauer an die Laufzeit dieser bereits bestehenden Zulassung geknüpft. Für Träger ohne bereits bestehende Zulassung, berechnet sich die Zulassungsdauer nach der in Teil A und B dieses Antrags erreichten Punktzahl. Werden die Honorarkräfte mit weniger als 41 Euro vergütet, reduziert sich die Zulassungsdauer unabhängig von den Gesamtpunkten auf ein Jahr.				
		Maximale Gesamtpunktzahl 120 Ab 90% (>= 108 Punkte) wird die Zulassung für drei Jahre, ab 75% (>=90 Punkte) für ein Jahr ausgesprochen. Bei weniger als 90 Punkten ist die Zulassung zu versagen.				